



15.10.2003

## Eckpunkte der Strukturplanung

Mit dem im Juli 2003 von den Berliner Hochschulen paraphierten Hochschulvertrag wird der Plafond für alle Hochschulen von heute 920 Mio. Euro auf 870 Mio. Euro in 2009 abgesenkt. Zugleich verpflichtete sich die Humboldt-Universität, einen Strukturplan bis zum 30. Juni 2004 vorzulegen.

Für die Humboldt-Universität bedeutet die Absenkung des Plafonds einschließlich der zukünftigen Belastungen eine zu erbringende Kürzungssumme von insgesamt 30 Mio. Euro - mit den entsprechend dramatischen Einschnitten in die Fächer- und Personalstruktur. Diese Summe wird erbracht aus der Kürzung von 90 Professuren und, damit verbunden, 180 Stellen des wissenschaftlichen Personals und 160 Stellen des nichtwissenschaftlichen Personals. Hinzu kommen weitere 100 Stellen, die in den Service-Einrichtungen, der zentralen sowie dezentralen Verwaltung gekürzt werden müssen. Diese insgesamt 530 abzubauenen Stellen entsprechen 19% der in der Universität vorhandenen Stellen. Entsprechend wird sich die Anzahl der ausfinanzierten Studienplätze um 3.000 auf zukünftig ca. 13.000 reduzieren.

Für das vom Präsidium dem AS am 28.10.2003 vorzulegende Rahmenkonzept zur Strukturplanung waren in erster Linie der inneruniversitär beschlossene Kriterienkatalog und die Maßgabe leitend, dass die Humboldt-Universität auch weiterhin Universitas Litterarum bleiben soll. Trotz der unvermeidbaren Kürzungen musste eine zukunftsfähige Struktur der Universität gefunden werden: Die Fächergruppen werden zukünftig in sieben Fakultäten (incl. Charité) neu gruppiert (s. Anlage). Nach langer und intensiver Diskussion schlägt das Präsidium vor, die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät nicht weiter zu führen. Als neue Fakultät soll eine Fakultät für Lebenswissenschaften aufgebaut werden.

Für den Strukturvorschlag waren darüber hinaus folgende Eckpunkte leitend:

- Die bisherige Relation von Natur- und Geisteswissenschaften bleibt erhalten.
- Juniorprofessuren werden in der Struktur der Universität verankert; das Verhältnis von W3/W2-Professuren zu Juniorprofessuren wird 4 : 1 betragen.
- Die konsekutive Struktur der Studiengänge wird künftig unter Einbeziehung der Lehrerbildung weiter ausgebaut.

Weitere Details und die Einzelheiten der Umsetzung bis 2009 werden im Rahmenkonzept erläutert, das am 28.10.2003 vom Präsidium dem Akademischen Senat vorgelegt und dort behandelt wird. Auf dieser Grundlage soll nach ausführlicher Beratung in den Fakultäten und den universitären Gremien der endgültige Strukturplan bis Juni 2004 vom Akademischen Senat und dem Kuratorium verabschiedet werden.

**Eckpunkte der Strukturplanung : Anlage 15.10.2003**

Fakultät / Fach	Soll HH-Plan 2003	Veränderung	Personalstruktur 2009	
			W3 / W2	W1
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>				
Chemie	16	-4	12	
Physik	21	-3	18	
Mathematik	20	-3	17	
Informatik	13	-2	11	
Geographie	10	-3	7	
Psychologie	13	-2	11	
<b>Summe</b>			76	19
<b>Fakultät für Lebenswissenschaften</b>				
Biologie	20	-2	18	
Aufbau Lebenswissenschaften	0	10	10	
Museum für Naturkunde	7	-3	4	
<b>Summe</b>			32	8
<b>Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät</b>				
	31	-31	0	
<b>Fakultät für Staatswissenschaften</b>				
Wirtschaftswissenschaften	24	-4	20	
Jura	24	-4	20	
<b>Summe</b>			40	10
<b>Philosophisch-Historische Fakultät</b>				
Theologie	15	-5	10	
Philosophie	8	-1	7	
Geschichte	15	-2	13	
Archäologie (inkl. NO-Afrika) 2+2	4	0	4	
Kunstgeschichte	5	0	5	
Musikwissenschaft	4	-1	3	
Bibliothekswissenschaften	2	-2	0	
Kultur- & Medienwissenschaft, Ästhetik	7	-2	5	
Musikdirektor	1	0	1	
Ästhetische Praxis	1	0	1	
<b>Summe</b>			49	12
<b>Kulturwissenschaftliche Fakultät</b>				
Deutsche Sprache und Linguistik	9	-1	8	
Deutsche Literatur	10	-1	9	
Klassische Philologie	3	0	3	
Romanistik	10	-5	5	
Anglistik/Amerikanistik	9	-1	8	
Slawistik	10	-3	7	
Europäische Ethnologie	3	-1	2	
Großbritannien-Zentrum	3	0	3	
Nordeuropa	4	-1	3	
Afrika- und Asienwissenschaften	16	-5	11	
<b>Summe</b>			59	15
<b>Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>				
Sozialwissenschaften	15	-2	13	
Erziehungswissenschaften	12	-2	10	
Rehabilitationswissenschaften	12	-3	9	
Sportwissenschaft	6	-1	5	
<b>Summe</b>			37	9
3 Stellen Frauenforschung	3	0	3	
<b>Summe</b>	<b>386</b>	<b>-90</b>	<b>296</b>	<b>73</b>
<b>Summe der Professuren</b>				<b>369</b>